



Die Würde kommt zurück

Angeregt durch die Tagung der DGFS 2017 in München“ SystemikerInnen mischen sich ein“, wollten wir in Naumburg eine Veranstaltung anlässlich des historischen Ereignisses der Maueröffnung nach 30 Jahren als Team vom Institut SINN initiieren.



Der Naumburger Dom

Die beiden Berufsverbände DGsP und DGfs waren grundsätzlich dazu bereit, unser Vorhaben zu unterstützen. Wir haben lange an dem Format und der Formulierung unseres Vorhabens gearbeitet, um der Komplexität und Bedeutung des Ereignisses gerecht zu werden.

Vom 8.-10. November kamen 200 Gäste incl. ReferentInnen und HelferInnen zur Tagung „30 Jahre Mauerfall - Die Freiheit, die ich meine ... Zwischen Identität und Wandel – auf Spurensuche“ in die Marienkirche am Dom und in das Haus der Kirche.

Dies war nur möglich, weil die DGfs als Veranstalter uns als Organisatorinnenteam (Beate Jaquet und Christine Ziepert vom Institut SINN sowie unserer Berufskollegin Madlen Tamm) freien Gestaltungsraum ermöglicht hat.



Die Organisatorinnen



V.l.n.R.: Beate Jaquet, Christine Ziepert, Madlen Tamm

Wir drei Frauen sind Mitglied in den unterschiedlichen Berufs- und Fachverbänden und konnten führende systemischen Verbände, neben der DGfs die DGSF, DGSv und SG sowie die Carl Auer Akademie und SysTelios Klinik u.v.a.m. als Förderer und Unterstützer gewinnen.



Die Cellistin



Entstanden ist ein beeindruckendes und wirkungsvolles Netzwerk. Es entstand eine Komposition für alle Sinne:

am Freitagabend konnten die Teilnehmenden wählen zwischen

- 2 Kaminabenden,
- einem Weinabend und der
- Biografiearbeit im SiNN,

am Samstag und Sonntag 3 Hauptvorträge anhören,

- sich insgesamt zwischen 21 Workshops **entscheiden**,
- dem Cellospiel lauschen,
- die Playingarts Kunst kennenlernen und
- das Catering der „Wunderbar“ im Kreuzgang genießen.

Das Herzstück der Tagung war ein moderiertes Gesprächsforum mit unterschiedlichen Biografien und Standpunkten aus den letzten 50-65 Jahren.

Am Samstagabend beeindruckte im Turbinenhaus das Leipziger Impro-Theater mit seinen pointierten Beiträgen, die große Heiterkeit erzeugten.



Die Teilnehmenden kamen aus Ost und West, aus Nord und Süd und über die Ländergrenzen Deutschlands hinaus aus der Schweiz und Österreich. Die Atmosphäre war geprägt von Ernsthaftigkeit, Würde, Leichtigkeit, Respekt und Begegnung auf Augenhöhe.



Als Orgateam haben wir einen Rahmen angeboten

(vgl. Tagungsflyer:
Wir meinen-
Wir fragen-
Wir wollen),

den die Teilnehmenden wohlwollend aufgenommen und mitgestaltet haben. Unser Ziel war, Impulse zu setzen für die Weiterarbeit und das Leben in einem freiheitlich-demokratische geeinten Deutschland.

Wir zehren noch immer von den nachhaltigen und beeindruckenden Gesprächen und freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen.

Für die Organisatorinnen

Christine Ziepert + Beate Jaquet